

Aufblasbare Dichtungen - Lagerung / Einbau / Betrieb

Sie erhalten eine von uns geprüfte aufblasbare Dichtung. Diese wurde exakt nach Ihren Anforderungen hergestellt. Um einen sicheren und optimalen Betrieb gewährleisten zu können sind folgende Punkte zu beachten:

Lagerung:

Die Dichtung muss lichtgeschützt und trocken in einem temperierten Raum (zwischen 15°C und maximal 20°C) gelagert werden.

Die Dichtung ist unbedingt in einer PE-Folie verpackt einzulagern.

Kontakt zu anderen Elastomeren ist zu vermeiden, da es zu Weichmacherwanderung kommen kann.

Achtung: Aufblasbare Dichtungen aus Silikon neigen zum „kaltvulkanisieren“, d.h. wenn die Dichtungen aufgerollt eingelagert werden, oder mehrere aufeinander liegen, kann es zum Kaltverschweißen kommen d.h. die Dichtungen kleben zusammen.

Daher vor einem längeren Einlagern die Oberfläche mit Talkum einreiben bzw. Polyethylen-Folie dazwischen legen.

Einbau:

Die Dichtung muss stets in einer Nut geführt sein, damit die Ausdehnung nur in eine Richtung definiert geschehen kann.

Die Dichtung darf **NIE** im uneingebauten Zustand mit Druck belastet werden, da diese sonst bersten kann. Der Einbauraum darf keine scharfkantigen Flächen enthalten, die die Dichtung beschädigen (einschneiden / anritzen) könnten.

Die Dichtung muss für einen sicheren Betrieb eingeklebt werden. Sie können gerne die geeigneten Klebstoffe von Flohreus beziehen.

Wenn die Dichtung nicht fachgerecht eingeklebt wird, erlischt jegliche Garantie!

Die Dichtung darf nur im Nutgrund eingeklebt werden. Die Seitenwände der Nut bzw.

Dichtung dürfen nicht mit Klebstoff benetzt sein, da der „Arbeitsweg“ der Dichtung bei der Ausdehnung über die Seitenflächen erfolgt.

Die abzudichtende Gegenfläche muss glatt sein - optimale Dichtergebnisse werden bei geschliffenen bzw. elektropolierten Oberflächen erzielt.

Inbetriebnahme / Wartung

Druckbefüllung:

Entscheidend für eine lange Standzeit der Dichtung ist das gleichmäßige Befüllen der Dichtung (große Druckstöße vermeiden).

Für die erste Inbetriebnahme gilt folgendes:

- Immer einen Druckminderer vorschalten
- Anfangsdruck 0,5 bar - dann Druck steigern bis die gewünschte Dichtheit erzielt wird. → Je niedriger der Befülldruck der Dichtung desto geringer ist die Ausdehnung aber umso länger ist die Standzeit.

Bei Dichtungen die mit „Dauerdruck“ beaufschlagt sind, kann es je nach Werkstoff zu einer Reduzierung des Innendruckes aufgrund des Gasdiffusionswertes des eingesetzten Werkstoffes kommen. Bei Silikondichtungen z.B. muss der Druck nachgefüllt werden; daher sind hier evtl. andere Füllmedien zu bevorzugen.

Geeignete Befüllmedien (werkstoffabhängig):

- Druckluft gereinigt (ölfrei)
- Leitungswasser bzw. demineralisiertes Wasser
- Stickstoff

Andere Befüllmedien sind nach Absprache möglich bzw. Eigenversuche erforderlich!

Die Dichtung ist turnusmäßig auf Beschädigungen bzw. starke Verschmutzungen zu überprüfen und zu reinigen.

Wenn Sie alle obigen Ratschläge befolgen, kann Ihre **flohreus** Dichtung mit einer langen Lebenszeit rechnen.